

PRESSEMITTEILUNG

Naturwandel im Landkreis Barnim

Dritter Bürgerworkshop „In welcher Natur wollen wir leben?“ – Engagierter und Konzentrierter Dialog in Ahrensfelde

Die Prägung durch eine lebendige Kulturlandschaft in der Gemeinde Ahrensfelde mit all ihren Besonderheiten und der nötige Erhalt ihres typischen Charakters wurden beim Workshop am 6. September im Rathaus Ahrensfelde rege diskutiert. Im Rahmen des Projektes Anpass.BAR traten am Dienstagabend engagierte Bürger und Bürgerinnen sowie Gemeindevertreter in den Dialog. Dabei ging es um die derzeitige und zukünftige Situation der Natur und ihrer Nutzung im gesamten Gemeindegebiet. In zwei Arbeitsgruppen wurden konzentriert und konstruktiv die Hauptaspekte zur Landschaftsnutzung durch den Menschen sowie wahrgenommene Naturgefährdungen und -veränderungen im Raum Ahrensfelde herausgearbeitet. Auch Ideen und Anregungen für die zukünftige Gestaltung der Landschaft wurden thematisiert. Der Workshop wurde in drei Themen-Phasen gegliedert, wobei sich die Fragen explizit auf den Raum Ahrensfelde bezogen:

- Natur & Mensch: Was schätze Sie an der Natur?
- Natur & Veränderung: Welche Naturveränderungen & -bedrohungen nehmen Sie wahr?
- Zukunftsnatur: Visionen für die Natur & ihre Nutzung im Raum Ahrensfelde

Am Herzen lag allen Teilnehmenden dabei der Erhalt der für Ahrensfelde typischen Kulturlandschaft. Insbesondere Feldflure und Sölle stellen hier einen wichtigen Lebensraum nicht nur für Vögel, Insekten und Amphibien dar. Diese Habitate seien bedroht durch Austrocknung und die Ausweitung landwirtschaftlicher Flächen sowie einen starken Siedlungsdruck – Rotbauchunke und Feldlärche bekommen die Ahrensfelder immer seltener zu Gesicht. Das hohe Verkehrsaufkommen und ein zunehmender Fluglärm belastet zudem alle Ahrensfelder. Beim Blick auf die Zukunft der Landnutzung entstand eine facettenreiche Vision. Ein

Der Landrat

Landratsbereich

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Bearbeiter/-in Oliver Köhler
Raum A.207.0.1
Telefon 03334 214 1703
Telefax 03334 214 2703
Mobil 0172 3184 358
pressestelle@kvbarnim.de

22. September 2016



Centre for Ecnics and
Ecosystem Management

Hauptaspekt der Teilnehmenden zum Schutz und Erhalt ihrer Kulturlandschaft war neben lebendigen Feldfluren und Söllen, auch die Besinnung auf bereits bestehende Konzepte zur Elektromobilität und Landschaftspflege, sowie eine strategische Ausweitung der Windenergie mit Berücksichtigung der Siedlungsnähe. Naturverbundenheit zu fördern, könne zudem nicht früh genug angegangen werden – Natur sollte bereits in Kitas und Schulen erfahrbar und erlebbar vermittelt werden um die Natur nachhaltig schützen zu können. Eine extensivere Pflege von Wiesen und Grünstreifen würde zudem die Artenvielfalt erhöhen.

Die Ergebnisse dieses ersten Workshops werden zum einen Grundlage für die kommenden Bürgerworkshops in Ahrensfelde u.a. zur Strategieentwicklung sein und zum andern werden die Ergebnisse in den Landschaftsrahmenplan und die im September und Oktober bevorstehenden Akteursworkshops einfließen.

Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse wird in Kürze auf der projekteigenen Website www.natuerlich-barnim.de zu finden sein. Die projekteigene Website wird laufend mit neuen Ergebnissen der räumlichen Analysen sowie Terminen und Ergebnissen der Workshops aktualisiert. Die Website bietet zudem die Möglichkeit online zum Thema "Naturwandel – In welcher Natur wollen wir leben?" zu diskutieren und auch an der Umfrage zur Naturzufriedenheit im Barnim teilzunehmen. Ab September besteht zudem die Möglichkeit, an einer weiteren Umfrage der HNEE teilzunehmen, in der ausgewählte und prägnante Landschaften im Barnim bewertet werden.

Das Projekt Anpass.BAR wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Mit Anpass.BAR kooperiert der Landkreis mit dem Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE). Bis Ende 2017 soll mit dem Projekt Anpass.BAR der Landschaftsrahmenplan für den Landkreis sowie ein Barnim-Atlas erstellt werden.

Oliver Köhler
Pressesprecher